

Die geteilten Zweifronennoten.

In der gestern abgehaltenen Plenarsitzung der Brünner Handelskammer besprach Kammermitglied Hochstetter die zur Abhilfe der Kleingeldnot von der Oesterreichisch-ungarischen Bank gestattete Stückelung der Zweifronennoten. Diese Maßnahme erinnere an ähnliche Vorkehrungen aus den Zeiten vor hundert Jahren und sei dem Jahrhundert der Technik sich nicht angemessen. Die Kleinbändler, aber auch die Straßenbahn verweigern vielfach die Annahme der Teilstücke. Die Kammer wiederholt ihre zu Beginn des Krieges gestellten Anträge auf Ausgabe von Einfronenoten und Schaffung eines Fünfzighellerstückes und gibt der Erwartung Ausdruck, daß diesen Anträgen nunmehr in kürzester Frist Rechnung getragen wird.